

## Gesichtserkennung: Ein Projekt am Berliner Bahnhof

**In Berlin werden ab August 2017 Freiwillige ein halbes Jahr lang überwacht: Kameras filmen sie und sollen ihre Gesichter erkennen. Diese Technik könnte in Zukunft helfen, Terroristen zu finden. Aber es gibt auch Kritik.**

Es **klings nach Science-Fiction**: Überall sind Kameras, die Menschen überwachen und jeden erkennen und **identifizieren** können. Technisch ist die automatische Gesichtserkennung aber **längst** möglich. Anfang August 2017 startete in Berlin ein Projekt, mit dem getestet werden soll, wie gut Kameras Menschen erkennen und **mit gespeicherten Daten in Verbindung bringen** können.

Am Berliner Südkreuz gehen tausende Menschen täglich durch den Bahnhof. **Im Minutentakt** kommen sie dort mit der Bahn an oder fahren dort ab. 300 von ihnen sind freiwillige Testpersonen, die ein halbes Jahr lang für das Projekt von den Kameras beobachtet werden. Eine **Software** versucht, die Testpersonen aus der Menschenmenge **herauszufiltern**.

Diese Technik soll vor allem für mehr Sicherheit sorgen und dabei helfen, Gewalttaten **aufzuklären** und nach Terroristen und **Schwerverbrechern** zu suchen. Innenminister Thomas de Maizière ist nach den ersten Testwochen überrascht, wie gut die Technik funktioniert. Er würde nach dem Projekt die automatische Gesichtserkennung gern für ganz Deutschland erlauben: Es wäre „ein **unglaublicher Sicherheitsgewinn** für die Bevölkerung“, findet er.

**Datenschützer** protestieren jedoch gegen die Technik. Einige Kritiker fordern sogar, das Projekt zu stoppen. Sie meinen, dass die Gesichtserkennung ein Schritt in Richtung **Totalüberwachung** ist. Mit der modernen Technik lassen sich ganze **Bewegungsprofile** der Personen schreiben. Zusammen mit Daten von z. B. Smartphones, Bankkarten und Bahntickets wäre die Überwachung **komplett**.

*Autorinnen: Marcel Fürstenau/Fabian Schmidt/Anna-Lena Weber*

*Redaktion: Stephanie Schmaus*

## Glossar

**Gesichtserkennung** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass eine Kamera Gesichter lesen kann

**Freiwillige, -n** (m./f.) – jemand, der etwas macht, obwohl er es nicht muss (Adjektiv: freiwillig)

**jemanden/etwas über|wachen** – jemanden/etwas beobachten und kontrollieren

**Terrorist, -en / Terroristin, -nen** – jemand, der seine politischen oder religiösen Ziele durch Gewalt erreichen möchte

**nach etwas klingen** – sich anhören wie etwas

**Science-Fiction** (f., nur Singular, aus dem Englischen) – eine Welt, wie sie in der Zukunft sein könnte

**etwas/jemanden identifizieren** – hier: etwas/jemanden wiedererkennen

**längst** – schon seit längerer Zeit

**etwas/jemanden mit etwas/jemandem in Verbindung bringen** – hier: erkennen, ob etwas/jemand zu etwas/jemandem gehört

**Daten** (nur Plural) – hier: die gemessenen Werte (z. B. bei einer Untersuchung)

**im Minutentakt** – jede Minute

**Software, -s** (f., aus dem Englischen) – ein Programm für den Computer

**etwas/jemanden heraus|filtern** – hier: etwas/jemanden in einer Menge finden

**etwas auf|klären** – hier: herausfinden, wer der Täter eines Verbrechens ist

**Schwerverbrecher, -/Schwerverbrecherin, -nen** – jemand, der eine Gewalttat begeht

**unglaublich** – hier: groß

**Sicherheitsgewinn, -e** (m.) – die Tatsache, dass etwas sicherer geworden ist

**Datenschützer, -/Datenschützerin, -nen** – jemand, der wichtig findet, dass persönliche Informationen von Bürgern geheim bleiben

**Totalüberwachung** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand immer beobachtet wird

**Bewegungsprofil, -e** (n.) – das Sammeln von Daten, die sagen, wo eine Person wann ist

**komplett** – vollständig; so, dass nichts fehlt